

„Weltwassertag 2015“

Gabalier und 250 SchülerInnen rockten den Grazer Hauptplatz mit dem Weltwassertag-Flashmob

Graz, 18. März 2015

Anlässlich des Weltwassertages, der am 22. März begangen wird und unter dem Motto „Wasser und nachhaltige Entwicklung“ steht, fand am heutigen Mittwoch ein Aktionstag statt, bei dem mehr als 250 Schülerinnen und Schüler den von Willi Gabalier kreierten Weltwassertag-Flashmob direkt am Grazer Hauptplatz zum Besten gaben. Beim Gewinnspiel „Wettersraten“ wurden von der Holding Graz tolle Preise verlost, die Grazer Berufsfeuerwehr war mit einem Einsatzfahrzeug, das aus nächster Nähe betrachtet werden konnte, vor Ort. Außerdem wurde ein COOLes Wassermagazin und die Wasserland Steiermark Zeitung mit spannenden Geschichten zum Thema Wasser verteilt. Für die TeilnehmerInnen des Flashmobs gab es dann auch noch ein Kapperl der Firma Styrian Aqua Systems. Von Spar wurde den SchülerInnen eine gesunde Jause als Stärkung zur Verfügung gestellt.

Im Vorfeld zu dieser Aktion gab es eine Pressekonferenz bei der die Ressource Wasser aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und deren Wichtigkeit betont wurde:

Wasserlandesrat Hans Seitinger: *„Segen und Fluch zugleich, so könnte man unsere wichtigste Ressource Wasser kurz beschreiben. Wir sind in der Steiermark in der glücklichen Lage, dass die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Wasser jederzeit gegeben ist. Dafür sorgen 40.000 km Wasserleitungen. Auf der anderen Seite führen Naturkatastrophen Jahr für Jahr zu Millionenschäden. Mit den rund 40 Millionen Euro die pro Jahr in Hochwasserschutzbauten in der Steiermark investiert werden, gelingt es uns den Schutzgrad ständig zu erhöhen. Wichtig ist vor allem, mit beidem, Segen und Fluch, gut umzugehen. Jeder von uns muss sich täglich bewusst machen, dass Wasser der wohl wertvollste Rohstoff auf Erden ist, der nicht verschwendet werden darf und den es, wie das eigene Auge, zu schützen gilt.“*

Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl: *„Es ist für den Großteil der Menschheit unglaublich. Da gibt es ein Land in welchem klares Wasser aus jeder Leitung fließt und das zu einem minimalen Preis. Im Wasser entwickelte sich alles Leben und 70% der Welt bestehen aus Wasser. Die Bedeutung, die Wasser besitzt, wird einem auch im Blick auf die Religionen klar. Ob rituelle Waschungen der Hindus, oder das Waschen*

vor dem Gebet im Islam, oder eben das Taufwasser im Christentum – Wasser steht als bedeutendstes Element auf unserer Welt auch im Mittelpunkt religiösen Handelns. Wir haben das große Glück die Lebensgrundlage Wasser im Überfluss zur Verfügung zu haben, das entbindet uns aber nicht, trotzdem besonders sorgsam mit diesem Gut umzugehen. Deshalb haben wir in Graz das modernste „Kompetenzzentrum Wasser“ in Mitteleuropa gebaut, das nicht nur über die Qualität des Trinkwassers wacht, sondern in welchem Menschen daran arbeiten, dass auch gebrauchtes Wasser wieder so in die Natur zurückgeführt wird, dass es ökologisch möglichst verträglich ist.“

Landesschulratspräsidentin Dipl.-Päd. HOL Elisabeth Meixner: *„Wir sind Wasser! - Das ist mehr als ein Slogan, das ist die nasse Wahrheit. Wir Menschen, egal ob SchülerInnen, LehrerInnen oder DirektorInnen, bestehen zu 70 Prozent aus Wasser. Gerade heutzutage scheint es mir wichtig zu sein, die Bedeutung des Wassers als „Baustoff der Welt“ hervorzuheben. Wir dürfen also, obwohl scheinbar im Überfluss vorhanden, damit nicht verschwenderisch umgehen. Wasser hat tatsächlich einen Geschmack, es schmeckt nach Leben. Der Weltwassertag mit seinen Veranstaltungen bringt steirischen SchülerInnen die Bedeutung der Ressource Wasser näher.“*

Holding Graz Vorstand Dipl.-Ing. Wolfgang Malik: *„Der Dank gilt den Partnern des Weltwassertages 2015, die diese Veranstaltung durch ihre Unterstützung erst möglich gemacht haben“:*

Land Steiermark A14

Wasserland Steiermark

Holding Graz Services I Wasserwirtschaft

Stadt Graz

Styrian Aqua Service

Landesschulrat für Steiermark

Landwirtschaftskammer Steiermark

Joanneum Research

e-mobility Graz GmbH

Feuerwehr der Stadt Graz

COOL Magazin

MMMMR

Die Woche

Spar

Weltwassertag 2015 – nachhaltig zielgruppenorientiert

Die Zentralsteiermark und insbesondere der Großraum Graz wachsen rasant, die jährlichen Zuwächse bewegen sich im Prozentbereich. Laut dem Projekt „Steirischer Wasserversorgungsplan“ wird der Wasserbedarf im Jahr 2025 im Mittel um 150l/s auf 750l/s und an verbrauchsreichen Tagen um 250l/s auf 1.100l/s gestiegen sein. Die Wasserversorgung Graz (aus den Wasserwerken Friesach, Andritz und Feldkirchen, vom Hochschwab sowie aus Bezugsrechten im Grazer Umland) hat derzeit eine Konsensmenge von knapp 1.300 l/s. Das heißt, derzeit und mittelfristig sind keine Engpässe zu erwarten.

„Die Holding Graz Services | Wasserwirtschaft verstehen sich als Wasserdrehscheibe (neben der Versorgung von Graz selbst erfolgen Wasserlieferungen auch ins Umland und in Höhe von 1 Million m³ in Richtung Süd- und Oststeiermark über die Transportleitung Oststeiermark) und wird diese Funktion in den nächsten Jahren noch festigen. Weitere Ressourcen werden mit großer Wahrscheinlichkeit aus der wasserreichen Obersteiermark kommen“, so Holding Graz Vorstandsvorsitzender Dipl. – Ing. Wolfgang Malik.

Steigende Investitionen

Die umfassenden Baumaßnahmen der letzten Jahre im Netzausbau – sowohl Wasser als auch Kanal – bringen mit 99 Prozent höchste Ver- und Entsorgungssicherheit. Der Bevölkerungsanstieg kann somit als für die Holding Graz problemlos bezeichnet werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist jedoch in Zukunft nicht der Ausbau der Netze auf steigende Bevölkerungszahlen, sondern vielmehr die Notwendigkeit der Sicherstellung des Betriebes durch bauliche Sanierung zur Verringerung von Leckagen in den Netzen.

Investitionen in die Wasserversorgung

Bis zum Jahr 2017 erfolgen jährliche Investitionen in Höhe von 6 bis 7 Mio. Euro. Ab dem Jahr 2018 wird in das Wasserleitungsnetz verstärkt investiert (zusätzlich 1,5 Mio), ab 2019 in die Anlagen wie etwa die Hochbehälter (plus 3 Mio.). Im Abwasserbereich liegen die Investitionen in den nächsten Jahren zwischen 5 und 6 Mio. Euro. Eine wesentliche Verbesserung für den Gewässerschutz bringt das Großprojekt „Zentraler Speicherkanal“, wo im Endausbau rund 100.000 m³ Schmutz- und Regenwassergemisch zwischengespeichert werden kann, um nach dem Stand der Technik in der Kläranlage gereinigt werden zu können. Diese Menge fließt derzeit bei Starkregen in die Mur und die Grazer Bäche. Dieses Projekt hat eine Investitionssumme von 55 Mio. Euro und soll parallel zum Murkraftwerk Graz errichtet werden.

Junges Thema

Information kommt immer nur so gut an, wie Interesse am Thema geweckt werden kann. Deshalb hat sich die Holding Graz in die Programmgestaltung des in erster Linie auf die Jugend abzielenden Weltwassertags 2015 mit Tanzbewerb, Gewinnspiel oder einer coolen Wasserzeitung auch entsprechend jugendlich eingebracht. Services-Vorstandsdirektor Dr. Wolfgang Messner: „Mit jedem neuen Tag verlagert sich das Schicksal unseres Planeten zunehmend in die Hände der Jugend. Und ich weiß dieses Schicksal bei Euch in guten Händen!“



Wasser – Segen und Fluch

Durch den Weltwassertag, der heuer unter dem Motto „Wasser und nachhaltige Entwicklung“ steht, soll die Bedeutung des Wassers für den Menschen und seine Umwelt noch bewusster gemacht werden. Denn kein zweiter Rohstoff auf der Welt ist für den Menschen so lebenswichtig, zugleich aber auch gefährlich. Nur 2,5 Prozent des Wasservorkommens auf der Erde sind Süßwasser, davon kann aber wieder nur ein Drittel als Grund- und Oberflächenwasser genutzt werden. Die restlichen zwei Drittel sind im ewigen Eis der Polkappen gebunden. 783 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Noch dramatischer ist der Umstand, dass pro Jahr rund 2 Millionen Kinder sterben müssen, weil sie verseuchtes Wasser trinken. Damit ist alles über die Wertigkeit des Wassers gesagt. Auf der anderen Seite stehen aber auch Schäden in der Höhe von 800 Milliarden Dollar (762 Milliarden Euro) pro Jahr, die durch Naturkatastrophen verursacht werden. In der Steiermark betragen die Schäden in den letzten 10 Jahren rund 700 Millionen Euro.

25 Millionen für Trinkwasserversorgung

Die dramatischen Zahlen zur Wasserversorgung machen ganz deutlich, in welch privilegiertem Land wir leben. Das reiche Angebot und die hohe Qualität des Wassers ist ein Segen für die Steiermark und seine Bevölkerung. Die Trinkwasserversorgung ist in der gesamten Steiermark jederzeit gesichert. Rund 90 Prozent der Bevölkerung werden von öffentlichen Wasserversorgern (Gemeinden, Verbänden, Genossenschaften) mit bestem Trinkwasser versorgt. Aber auch die privaten Einzelwasserversorgungsanlagen weisen, nicht zuletzt infolge öffentlicher Förderungen, einen hohen Standard auf.

Jährlich werden in der Steiermark rund 25 Millionen Euro in die Trinkwasserversorgung investiert. Durch regionale Vernetzungen im Rahmen des Programmes „Wassernetzwerk Steiermark“ konnte in den letzten 10 Jahren die Wasserversorgung auch gegenüber klimabedingten Beeinträchtigungen abgesichert werden. Gerade eine gut funktionierende Trinkwasserversorgung hat große Bedeutung für die Entwicklung des Landes insbesondere auch für die Wirtschaft und den Tourismus. Die Herausforderungen der nächsten Jahre liegen in der Erhaltung der Qualität der Trinkwasserressourcen und in der Instandhaltung bzw. Sanierung von Anlagen und 40.000 km Wasserleitungen. Mit dem aktualisierten Wasserversorgungsplan Steiermark – der noch vor dem Sommer veröffentlicht wird – werden dazu die geeigneten Strategien und Maßnahmen aufgezeigt.

Hochwasserschutz wirkt

Wasser ist nicht nur Segen, Wasser kann auch zur Gefahr, zum Fluch werden. Gerade die häufig aufgetretenen Hochwasserkatastrophen der letzten 10 – 15 Jahre haben die Politik besonders gefordert. Investitionen in den Hochwasserschutz wurden verstärkt in Angriff genommen, sodass



zuletzt rund 40 Millionen Euro pro Jahr in den Bau von Rückhaltebecken und Gewässerregulierungen investiert wurden bzw. dies auch in den nächsten Jahren erfolgen wird. Der Bedarf an Hochwasserschutz betrifft den ländlichen Raum ebenso wie die Städte. Gerade im Ballungsraum Graz und Graz-Umgebung wurden und werden wichtige Hochwasserschutzprojekte realisiert. Die Hochwasserschutzbauten zeigen längst Wirkung und der Schutzgrad wird stetig verbessert. Faktum ist aber auch: Es kann keinen 100 Prozent-Schutz geben.

Hochwasserrisikomanagement

Auf Basis der europäischen Hochwasserrichtlinie wird nunmehr verstärkt ein umfassendes Hochwasserrisikomanagement erarbeitet. Neben dem Ausbau von Hochwasserschutzanlagen wird zur Vermeidung von Hochwasserschäden auch eine geeignete Raumplanung und Eigenvorsorge zu betreiben sein. Generell gilt es das Risikobewusstsein in der Bevölkerung und von Verantwortungsträgern auf kommunaler Ebene zu stärken und zeitgemäße Lösungen im Umgang mit der Naturgefahr Wasser zu finden.

Wasser wird immer wichtiger

„Wasser und nachhaltige Entwicklungen“ ist das Motto des diesjährigen Weltwassertages. Ohne qualitätsgesicherte Trinkwasserversorgung, ohne verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser und ohne einen effektiven Hochwasserschutz ist eine gesamthafte nachhaltige Entwicklung einer Region bzw. eines Landes nicht möglich. Uns muss allen bewusst sein, dass mit dem Anstieg der Weltbevölkerung auch die Nachfrage nach der wertvollen Ressource Wasser weiter zunehmen wird. Ist es heute der Kampf um Rohstoffe wie Öl oder Erze, so wird in nicht allzu weiter Zukunft das Wasser im Mittelpunkt der „Nachfrage“ stehen.



Styrian Aqua Service | Wasser ist Vertrauen – Vertrauen braucht Partner

Die Styrian Aqua Service GmbH wurde 2003 als Unternehmen der Holding Graz gegründet und bietet erfolgreich Wasserdienstleistungen für österreichische Kommunen, Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen an.

Ziel ist es, unseren Kunden die Basis für einen kosteneffizienten und gesetzeskonformen Betrieb ihrer Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen zu schaffen, um den langfristigen Werterhalt dieser Infrastrukturanlagen auch für künftige Generationen zu sichern.

Betriebsführungsassistenz – Wasserversorgung

Hydrantenservice – Wasserverlustanalyse und Leckortung – Behälterreinigung – Consulting

Auf Basis jahrzehntelanger Erfahrung bei der Grazer Wasserversorgung wurde die SAS-Betriebsführungsassistenz mit Servicepaketen entwickelt. Damit können wir unsere Kunden bei der Eigenüberwachung sowie bei der Erhaltung des baulich und hygienisch einwandfreien Zustandes ihrer Versorgungsanlagen bestmöglich unterstützen.

Laufende Inspektion, Wartung und Dokumentation mit Dienstleistungen der SAS sichern nachhaltig den guten Zustand und die Qualität der Wasserversorgung.

Leitungsbau – Wasserversorgung

Neubau und Erneuerung von Wasserleitungen – Rohrbruchbehebung – Wasserzählertausch

Keine Leitung hält ewig, irgendwann kommt der Zeitpunkt für eine Sanierung oder Erneuerung. Neben dem Ausbau und Neubau von erdverlegten Wasserleitungen sind unsere Techniker und Installateure spezialisiert auf die Erneuerung von Wasserleitungen. Die SAS bietet ihren Kunden die Durchführung sämtlicher Installationsarbeiten einschließlich der Errichtung allenfalls erforderlicher Leitungsprovisorien bis hin zur Inbetriebnahme an.

Qualitätsgesichertes Kanalmanagement

Hochdruckreinigung – Kanalinspektion – Druckprüfungen – Berauchungen – Consulting

Undichte Kanäle können zu vermehrtem Fremdwasseranfall oder Verunreinigung des Grundwassers führen. Abflusshindernisse, Verformungen u. dgl. behindern den einwandfreien Betrieb und können Ein- bzw. Überstauereignisse hervorrufen. Bedarfsgerechte Reinigung, Inspektion und Sanierungskonzepte durch Mitarbeiter der SAS sollen die Funktionsfähigkeit von Kanalisationsanlagen auch für künftige Generationen sicherstellen.

